

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Vorsitzende,
Liebe Preisträgerinnen und Preisträger der diesjährigen DGM-Nachwuchspreis,

Betreffend: DGM-Nachwuchspreis

Mit diesem Schreiben möchte ich gerne der Aufforderung nachkommen, eine Laudatio über Herrn Dr. med. Ole Jung anzufertigen. Ich habe mich persönlich mehr als gefreut, als ich erfahren habe, dass Herr Jung Preisträger des diesjährigen DGM-Nachwuchspreises wird.

Zuerst möchte ich ein paar Worte zur professionellen Person Ole Jung verlieren: Studium der Humanmedizin an den Universitäten Hamburg und Witten/Herdecke, aktuell Zweistudium der Zahnmedizin (obligate Voraussetzung für den Facharzt Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie), mehrfache Auslandsaufenthalte in Forschung und Praxis (u.a. Harvard Medical School, Washington State University, Rush University Medical Center Chicago), Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Prädikatspromotion, mehrfacher Preisträger von nationalen und internationalen Ausschreibungen und Kongressen, mehrfache Drittmittelinwerbungen u.v.m..

Und noch ein paar Worte zur Privatperson Ole Jung: Liebender Vater einer kleinen Tochter, Familienmensch, loyal, treu, manchmal auch witzig, manchmal verstreut, mir ein guter Freund.

Dabei kenne ich Herrn Jung seit nunmehr über sechs Jahren. Ich traf ihn zum ersten Mal Anfang 2011, wo er sich bei mir als Kandidat um eine medizinische Doktorarbeit bemühte. Er erzählte mir, dass er bereits schon viele Erfahrungen in der Forschung im In- und Ausland sammeln konnte, wobei sich seine Interessen weit verstreut über Biochemie, Onkologie, Biologie und sogar Geologie erstreckten. Er erzählte mir beispielsweise, wie er 2009 mit einem selbstkonstruierten Bioreaktor in die USA reiste, um bei einem der profiliertesten Weltraumforscher mehr über die Entstehung des Lebens auf der Erde zu erfahren. Oder wie er, ohne irgendwelche Vorbereitungen oder Erfahrungen, nach seinem Abitur im Jahr 2007 in die USA reiste, um dort das Forschungshandwerk zu erlernen. So fing er, typisch amerikanisch, mit dem Tellerwaschen an (nur dass statt Teller die Reagenzgläser und das Labor gereinigt werden mussten), erarbeitete sich einen Platz in der Zellkultur und endete als Assistent des Arbeitsgruppenleiters. Das nenne ich Mut!

Er war mir sofort sympathisch, so dass ich sofort wusste, welches Thema zu ihm passen würde: Die Entwicklung bioresorbierbarer Magnesiumimplantate in der Medizin. Ein Thema, welches mir damals selber neu und wichtig war, so dass ich nur jemanden mit der Bearbeitung beauftragen konnte, der kreativ denkt und in jedem Problem auch eine neue Chance sieht. Dieser Bereich ist nunmehr einer unserer Hauptforschungsbereiche.

Heute ist Herr Jung mein Arbeitsgruppenleiter Magnesium & Beschichtungstechnologien, aufstrebender Kliniker und guter Freund, dem ich immer vertrauen konnte, der eigene Ideen mitbringt und dies bereits mit nicht einmal 30 Jahren. Guten Gewissens kann ich sagen: Hier steht jemand, der es sich durch eiserne Disziplin, Mut, neue Ideen sowie Freude an wissenschaftlichen Fragestellungen hart erarbeitet hat!

Sie sehen also: Herr Jung ist eine Person, die es sich verdient hat, diesen Preis zu gewinnen! Deshalb ist es mir eine große Freude, Ihnen Herrn Ole Jung als diesjährigen DGM-Nachwuchspristräger vorzustellen!

Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets